

Zeitschrift: An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich
Band: 15 (1813)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

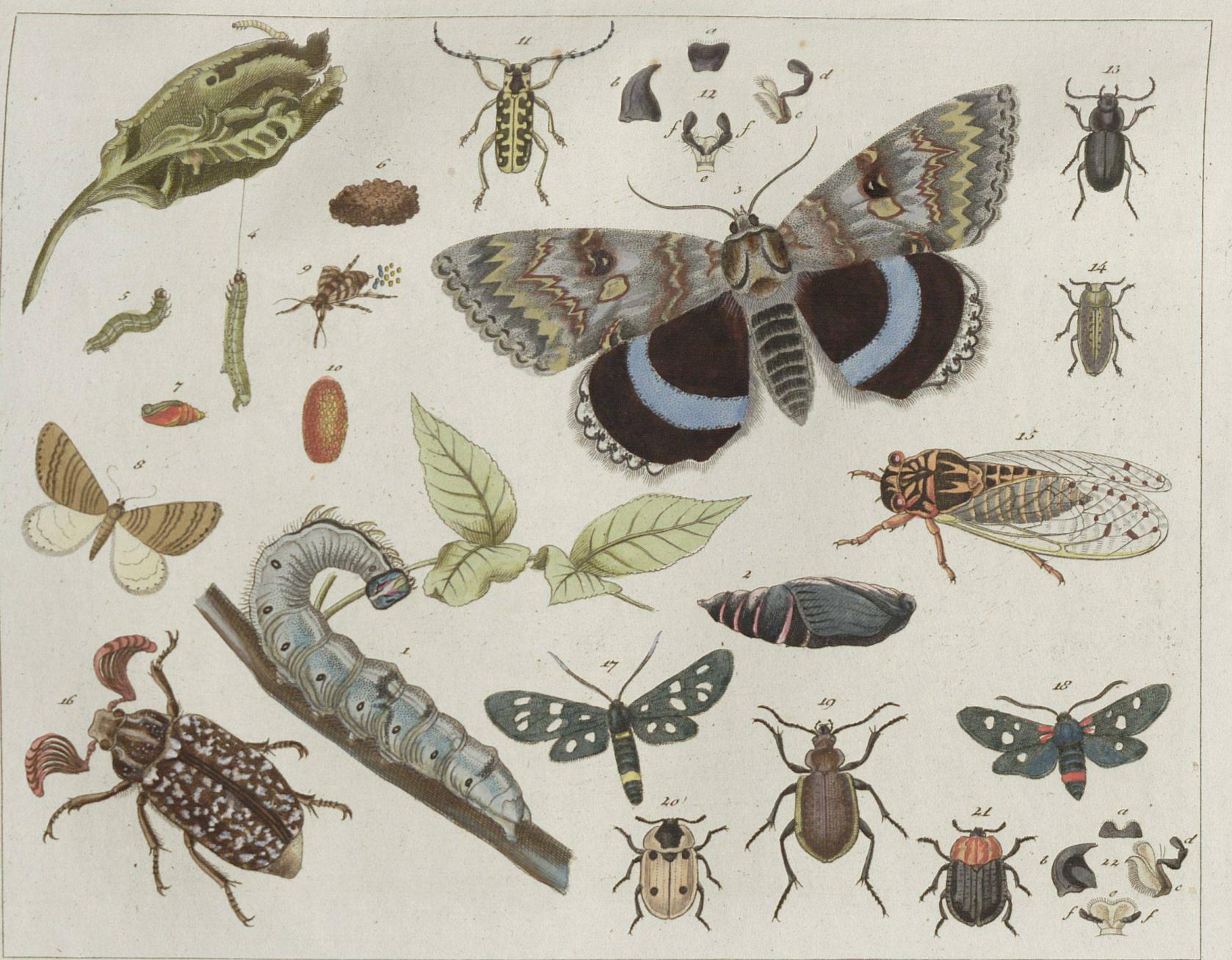
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Iac. Sturm pinx. et sc.

An

Die Zürcherische Jugend

auf das Jahr 1813.

von der

Naturforschenden Gesellschaft.

XV. Stück. (v. Dr. Römer)

Die Bereitwilligkeit, mit der seit ein Paar Jahren einige von Euch, liebe junge Freunde, ihre Sammlungen von Schmetterlingen am Bechtelstage uns überbrachten, um dieselben an diesem frohen Tage den auf unserm Saale sich so zahlreich einfindenden Menschen zu zeigen, ist ein erfreulicher Beweis, daß das Sammeln von Insekten mehrere aus Euch, auf eine eben so angenehme als nützliche Art beschäftigt *); es ist daher zu erwarten, daß es die meisten freuen wird, wenn unsre Gesellschaft fortfährt, Euch mit der Naturgeschichte dieser merkwürdigen Geschöpfe nach und nach immer mehr bekannt zu machen, und die merkwürdigsten derselben abbilden läßt. Wir haben auch diesmal Insekten aus mehreren Classen gewählt, um das Blatt desto angenehmer zu machen, die Mannigfaltigkeit der Bildung dieser Geschöpfe desto einleuchtender darzustellen, und Euch aufzumuntern, nicht blos die bunten Schmetterlinge allein, sondern auch die eben so merkwürdigen, und in ihrer Bildung so wunderbar abweichenden Geschöpfe der übrigen Ordnungen nicht aus der Acht zu lassen.

Wir haben uns im vorjährigen Blatte bemüht, zu zeigen, wie mannigfaltig und reich besonders die südlichen Theile unsers Vaterlandes an Insekten seyen; wir haben Euch gezeigt, was Ihr allenfalls auf einer Reise über den Gotthard bis Bellenz finden könnet. Schon haben frühere Blätter sowohl mehrere jener südlchen Bürger, als auch Bewohner der Alpenwelt abgebildet, und auch unser jetziges Blatt stellt wieder einige dar, die meist der wärmern

*) Dies Jahr werdet Ihr unter andern zwey von dem vortrefflichen Bernerischen Naturforscher, Herrn Professor Studer, uns eingesandte Tableaux finden, die sowohl an Niedlichkeit und geschmackvoller, bequemer und lehrreicher Einrichtung, als auch an äußerster Genauigkeit und unendlich fleißiger, zarter Behandlung alles übertreffen, was wir noch je in dieser Art gesehen haben. Vortreffliche Muster, in deren Nachahmung Ihr eure Geschicklichkeit üben könnet.